



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

MIKE JOSEF

Ein besonderes und sehr persönliches Interview mit Oberbürgermeister Mike Josef lesen Sie auf **Seite 3**.



BALL DES SPORTS

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe richtete die große Benefizgala in der Festhalle aus. Einblicke in die Gästeschar finden Sie auf **Seite 5**.



Kleinanzeige?

fürs Geschäft oder Privat?

jederzeit online aufgeben. der-frankfurter.de



„Sport ist das Rückgrat unserer Gesellschaft“

Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum rückt Bewegung in den Fokus

MUSEUMSUFER (BT) | Sport und Bewegung prägen zunehmend das öffentliche Leben in den Städten. Ob Fußball im Park, Street-Workout auf öffentlichen Plätzen oder Joggen entlang von Grünflächen – sportliche Aktivität ist längst Teil des urbanen Alltags geworden. Die Ausstellung „Die Stadt ist der Sport – Städte in Bewegung“ im Deutschen Architekturmuseum (DAM) zeigt anhand von zwölf europäischen Projekten, wie Bewegung innovativ in den Stadtraum integriert werden kann – vom innerstädtischen Fußballfeld bis zu multifunktionalen Flussuferparks und geöffneten Schulhöfen. Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt, betont die gesellschaftliche Bedeutung: „Sport verbindet Menschen über Alters-, Leistungs- und Herkunftsgrenzen hinweg. Sport ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Sport schafft Integration und vermittelt Werte wie Respekt, Fairness und Teamgeist. Die Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum bietet mit den Bewegungsstationen Angebote für alle.“ Die Ausstellung versteht sich selbst als Bewegungsraum: Mit Mattenbereich, Kegelbahn und interaktiven Stationen können Besucherinnen und Besucher aktiv werden. Workshops und Sportangebote in Kooperation mit dem Sportkreis Frankfurt bringen zusätzlich Bewegung ins Museum. Zusätzlich gibt es gezielte Angebote im DAM von Frankfurter Urban Sports & Vereinen: sportkreis-frankfurt.de/die-stadt-ist-der-sport/. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen zeige



Roland Frischkorn betonte mit Amir Jemour die Wichtigkeit der gemeinsam nutzbaren Begegnungsräume der Stadt.

FOTOS: BT

sich, wie wichtig Orte der Begegnung seien – im öffentlichen Raum wie im Museum.

FRANKFURT TIPP „TO GO“

„ICH! Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“

– Buchpremiere zum Weltfrauentag

Am 8. März erheben im Frankfurter Museum für Kommunikation fünf Frauen ihre Stimmen: Joma Langhans, Laura Neunast, Inga Seggelmann, Alexandra Polunin und Mechthild von Lutzu präsentieren „ICH! Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“. Der vierte Band der erfolgreichen Anthologie, herausgegeben von Friederike Emmerling (Moderation), Judith Heinz, Johanna Schwung, Maya Alou und Julia Blando, versammelt 24 kraftvolle Beiträge – ernst, witzig, widerspenstig. Sie zeigen, wie viele Töne Hoffnung annehmen kann. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von S. Fischer Verlage, Stiftung Brückner-Kühner und dem Frauenreferat Frankfurt.



Eintritt: 6 € zzgl. Museumseintritt. Anmeldung: eveeno.com/ungehaltene-reden-2026. Weitere Infos unter ungehalten.net.

Wo: Museum für Kommunikation
Wann: 08. März, 17 Uhr

FOTO: MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

Neue Sky-Line-Bahn: Frankfurt verbindet Terminal 1, 2 und 3

Fahrerlos, schnell und rund um die Uhr im Einsatz

FRANKFURT-FLUGHAFEN (NOSCH) | „Wir sind ready to go“, sagte Fraport-Chef Stefan Schulte. Und bestieg als erster die neue Sky-Line-Bahn. Der Flughafen Frankfurt erweitert sein internes Verkehrssystem: Die neue Trasse verbindet künftig Terminal 1, Terminal 2 und das neue Terminal 3. Mitarbeitende des Flughafens nutzen die fahrerlose Hochbahn bereits. Für die Öffentlichkeit ist die Sky-Line-Bahn bis Terminal 2 schon nutzbar, die vollständige Anbindung bis Terminal 3 startet zur Terminaleröffnung am 23. April. Auf einer 5,6 Kilometer langen Strecke pendeln die Züge vollautomatisch zwischen Nord- und Südbereich des Flughafens. Die



Der Vorstandsvorsitzender der Fraport AG sowie Vertreterinnen und Vertreter des Projektteams präsentierten die neue Sky-Line-Bahn und würdigten die Leistungen aller am Bau Beteiligten. V.l.n.r.: Stefanie Plesmann - Projektleiterin Station Sky-Line-Bahn, Fraport-Chef Stefan Schulte, Timo Pfannmöller - Verkehrsleiter, Wolfgang Holzhausen - Projektleiter Trasse.

FOTO: NOSCH

Fahrzeit zwischen Terminal 1 und Terminal 3 beträgt rund acht Minuten. Die Bahn erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h und verkehrt im Zwei-Minuten-Takt. Pro Stunde und Richtung können bis zu 4.000 Passagiere transportiert werden.

Die neue Verbindung gilt als zentrale Infrastrukturmaßnahme im Zuge der Inbetriebnahme von Terminal 3. Besonders für Umsteigepassagiere, Besucherinnen und Besucher sowie das Flughafenpersonal entsteht damit eine direkte, schnelle Anbindung zwischen den Terminals.

Der Bau stellte die Planer vor erhebliche technische Herausforderungen. Vor allem die neue Station am Terminal 1 erforderte komplexe statische Anpassungen, da sich darunter der Regionalbahnhof sowie Einkaufs- und Gastronomieflächen befinden. Der Untergrund wurde verstärkt, tonnenschwere Stützen und Träger installiert. Große Teile

der Arbeiten erfolgten nachts, um den Flugbetrieb nicht zu beeinträchtigen.

Die Sky-Line-Bahn ist rund um die Uhr betriebsbereit und ergänzt das bestehende Transportsystem am größten deutschen Luftverkehrsdrehkreuz. Am 11. April ist zudem der „Tag der Region“ für alle geplant.

Sky-Line-Bahn – Zahlen & Fakten

- Strecke: 5,6 km
- Fahrzeit T1-T3: ca. 8 Minuten
- Betrieb: fahrerlos, vollautomatisch
- Geschwindigkeit: bis 80 km/h
- Takt: alle 2 Minuten
- Kapazität: bis 4.000 Passagiere / Stunde / Richtung
- Einsatz: 24 h betriebsbereit
- Nutzer: Passagiere, Mitarbeitende, Besucher



26.2 – 7.3.

KAUFEN UND KASSIEREN

JETZT CASHBACK SICHERN!
FÜR MINDESTENS 50 € SHOPPEN
UND EINEN ZUSÄTZLICHEN
SHOPPING-GUTSCHEIN ERHALTEN.

Die Teilnahmebedingungen befinden sich auf unserer Website.

SKYLINE
PLAZA
SHOPPING



AUS DEN
STADT-
TEILEN

Der Weg zum Perspektivviertel Frankfurter Berg

Leise Veränderungen, spürbare Perspektiven – der Frankfurter Berg zeigt, wie ein Viertel sich wandelt

FOTO: © STADT FRANKFURT AM MAIN / VGF PRESSE

Lange galt der Frankfurter Berg als Problemfall mit Postleitzahl. Wer hier wohnte, musste sich erklären. Heute erklärt sich der Stadtteil selbst – durch das, was er geworden ist. Unterschätzt, unverstellt und erstaunlich entspannt läuft das Leben hier ohne große Schlagzeilen, aber mit Substanz. Zwischen Nidda und S-Bahn-Gleisen wächst kein Image, sondern Nachbarschaft. Am Bahnsteig der S6 stehen Pendler neben Schülern, junge Familien neben Alteingesessenen. Man kennt sich, nicht immer beim Namen, aber vom Sehen. Die Mieten sind im Vergleich zur Innenstadt noch bezahlbar, die Wege kurz, die Gespräche direkt. Der Frankfurter Berg verändert sich – leise, aber konsequent. Vom Randgebiet zum Wohnort für viele. Kein Glamour, kein Getöse. Sondern ein Viertel, das Schritt für Schritt zeigt, dass Vielfalt kein Problem ist, sondern Alltag.

Ein Quartier in Schichten

Die Siedlung Frankfurter Berg ist das historische Herz dieses Stadtteils: entstanden Mitte der 1930er-Jahre als Arbeitersiedlung mit kleinen Häusern und Gärten, wurde sie in den folgenden Jahrzehnten konsequent weitergebaut – von der „Bizonalen Siedlung“ nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu Reihenhäusern und Mietwohnungen der 50er Jahre. Was heute noch sichtbar ist, ist ein vielfältiges Mosaik aus unterschiedlichen Bauphasen und Lebensstilen, das den Wandel des Viertels widerspiegelt. Gerade diese Mischung – traditionelle Wohnformen neben Reihen- und Mietshäusern, all das eingebettet zwischen Grünflächen, Verkehrsachsen und moderner Infrastruktur – macht

DER FRANKFURTER.

Ansprechpartner vor Ort für Veranstaltungen & Storys aus den Stadtteilen, Anliegenden der Gewerbetreibenden u. v. m.

Sprechen Sie uns an: redaktion@der-frankfurter.de



den Frankfurter Berg zu einem Quartier, das genauso für Familien wie für Singles attraktiv ist. Dank guter ÖPNV-Anbindung und Nähe zur Innenstadt bleibt der ehemalige Siedlungskern ein lebendiger, sozial durchmischter Wohnort mit Geschichte und Zukunft.

Zwischen Beton und Nachbarschaft

Die Siedlung Berkersheimer Weg ist ein markantes Stück Stadtteilgeschichte im Frankfurter Berg – und zugleich ein Spiegel der Wandlung, die das Quartier durchlaufen hat. Zwischen Homburger Landstraße, Bahngleisen und Niddatal entstanden zwischen 1967 und 1971 Hochhausgruppen mit bis zu 25 Geschossen, geplant nach dem Leitbild „Urbanität durch Dichte“ und größtenteils als sozialer Wohnungsbau realisiert. Was von außen zunächst wie ein homogene Großwohnsiedlung

wirkt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als urbaner Kontrast zur kleinteiligen Nachbarschaft: Betongiganten stehen neben Reihenhäusern, Familien leben Tür an Tür mit Studierenden und Menschen aus unterschiedlichsten Lebenslagen. Mit Kita, Spielplatz und kleinen Läden bildet der Berkersheimer Weg im Alltag einen eigenen Mikrokosmos im Stadtteil – Teil der Entwicklung vom sozialen Brennpunkt zum vielfältigen Wohnquartier mit Perspektive.

Mitmachen, wachsen, verschnaufen

Im Frankfurter Berg gehört Grün nicht nur zur Adresse, sondern zum Alltag. Der GFFB Mitmachgarten am Ginsterweg ist dabei mehr als nur eine grüne Ecke: Er ist ein Treffpunkt zwischen Nachbarinnen, Familien und Hobbygärtnerinnen, die ohne großen Aufwand gemeinsam pflanzen, ernten und



Frankfurter Berg ist eingebettet in das weitläufige „Grüne Frankfurt“ – ein Netz aus Parks, Wiesen und naturnahen Flächen, das Teil des städtischen GrünGürtels ist und Erholung, Spaziergänge oder spontanes Verweilen direkt vor der Haustür ermöglicht.

Indoor-Highlights am Frankfurter Berg

Im Frankfurter Berg liegt Action praktisch auf dem nächsten Pfad – und zwar nicht nur eine Indoor-Attraktion, sondern mehrere, die sich problemlos zu einem ganzen Tag voller Spaß kombinieren lassen. Die Boulderwelt Frankfurt bietet mit

über 1 650 m² Boulderfläche ein Kletter- und Spielparadies für Anfänger, Profis und Familien – ganz ohne Seil, dafür mit Matten und einer Portion Muskelkater fürs gute Herz. Nur einen Steinwurf entfernt heißt es bei Eco Kart: Ready, Set, Go! Auf einer mehrstöckigen Elektro-Kartbahn mit 20 Kurven geht's mit grünem Strom durch 600 Meter Rennspaß. Für Discobowl-Vibes, Kugeln & Pfeile ist Friday's Bowling – Billard & Darts genau der richtige Ort – hier trifft Party-Atmosphäre auf klassische Spiele. Und wenn du einfach abheben willst: Superfly Frankfurt ist der 4 000 m² Trampolinpark für alle Altersklassen – von Free-Fall-Rutsche bis Zipline-Feeling mitten in der Halle.

Action, Adrenalin & Auspowern – alles im Quartier
FOTO: © ECO
KART GMBH 2023



SPORTVEREINS TIPP

SV Hochhäuser „Elf“ Frankfurter Berg e.V.

Hobbyfußball mit Tradition und Herz

Seit über 30 Jahren trifft sich die Hobbyfußballmannschaft des SV Hochhäuser „Elf“ auf der Sportanlage der TSG 1957 am Frankfurter Berg. Die motivierte Truppe umfasst Spieler im Alter von 25 bis 60 Jahren und trainiert jeden Montagabend von 19:30 bis 21:30 Uhr. Neben dem Fußball gehören auch gemeinsames Grillen und ein geselliges Miteinander fest zum Vereinsleben. Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen – einfach anmelden oder montags spontan vorbeikommen. Den SV Hochhäuser „Elf“ sowie viele weitere Vereine findet ihr auf dem MainovaSport Portal, wo sämtliche Sportangebote übersichtlich gebündelt sind: mainova.sport.de.



Hochhausgruppen und Reihenhäuser bilden ein lebendiges Wohngefüge

FOTO: VON S. KASTEN - EIGENES WERK, CC BY-SA 3.0

gestalten – und selbst wer keinen eigenen Garten hat, findet hier Raum zum Mitmachen und Entspannen. Diese kleine Oase spiegelt das wider, was der Stadtteil insgesamt ausmacht: Nähe zur Stadt und zur Natur. Der Frank-



Verschiedene Bauphasen, ein Quartier: Vielfalt, die man sieht und spürt
FOTO: VON GAKI64 - EIGENES WERK, CC BY-SA 3.0

Gemeinschaft und Gartenarbeit im Mitmachgarten am Frankfurter Berg

BEISPIELBILD: FOTO VON DAVID CLODE AUF UNSPLASH

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@der-frankfurter.de
www.der-frankfurter.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddernheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Sackbach, Riederald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 670.177

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 43,
gültig ab 01. Januar 2026

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisauslosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbetaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.verbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

„Frankfurt darf sich nicht kleiner machen, als es ist“

Oberbürgermeister Mike Josef über Wachstum, soziale Balance, mutige Infrastrukturprojekte – und seine Vision einer offenen, lebenswerten Metropole.

RÖMER (BT) | Wohnraum, Verkehr, Sicherheit, Lebensqualität: Die Herausforderungen für Frankfurt sind vielfältig. Im Gespräch mit DER FRANKFURTER erläutert Oberbürgermeister Mike Josef, welche Projekte die Stadt langfristig prägen sollen – und warum wirtschaftliche Stärke und sozialer Zusammenhalt zusammengehören. Seit gut zwei Jahren steht er an der Spitze der Stadtverwaltung. Wie blickt er selbst auf diese Zeit zurück – und welche Momente sind ihm besonders in Erinnerung geblieben?

DER FRANKFURTER: Wenn Sie heute auf Ihre bisherige Amtszeit zurückblicken: Was hat Sie am meisten überrascht?

Mike Josef: In den ersten beiden Wochen meiner Amtszeit hatte ich 1.400 Terminanfragen. Mit dieser Zahl hatte ich dann doch nicht gerechnet.

Was war für Sie persönlich bisher der aufregendste Moment als Oberbürgermeister?

Hier fällt es mir schwer, den einen aufregendsten Moment herauszupicken. Natürlich gab es viele spannende große Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen durfte. Aber das, was meine Arbeit am aufregendsten macht, sind immer die Begegnungen und Gespräche mit den Menschen. Man merkt, wie unterschiedlich die Sicht der Frankfurterinnen und Frankfurter auf verschiedene Themen sein kann. Das ist natürlich eine Herausforderung, aber es macht das Amt des Oberbürgermeisters so besonders.

Am 15. März sind Kommunalwahlen, was geben Sie den Wählern und Wählerinnen mit auf den Weg?

Auf kommunaler Ebene entscheidet sich extrem viel. Es sind die Themen, die direkt vor der Haustüre der Menschen stattfinden. Wählen zu gehen ist also besonders wichtig, um mitzubestimmen, wie sich Frankfurt weiterentwickeln soll. Demokratie ist natürlich mehr, als einmal alle paar Jahre sein Kreuz zu setzen. Trotzdem ist es ein wichtiger Ausdruck demokratischer Teilhabe und die Voraussetzung für die die politische Zukunft unserer Stadt.

Gab es einen Augenblick, in dem Ihnen besonders bewusst wurde: Diese Entscheidung ist wichtig für Frankfurt?

Im Dezember haben wir gemeinsam mit wechselnden Mehrheiten wegweisende Infrastrukturprojekte auf den Weg gebracht: Die Einhausung der A661 und den neuen Stadtteil. Das war extrem wichtig. Sie geben Vertrauen in demokratische Prozesse. Wichtig ist aber auch: Bei solch langjährigen Prozessen ist es nicht zielführend, immer wieder neue Debatten zu

eröffnen. Dass wir hier einen Konsens gefunden haben, der auch mit den größten Oppositionsfraktionen geschlossen wurde, gibt uns langfristige Sicherheiten.

Welche Entscheidung Ihrer Amtszeit wird Frankfurt Ihrer Meinung nach langfristig prägen?

Es gibt ganz viele Entscheidungen, die Frankfurt nachhaltig

prägen werden: Der neue Stadtteil wird den Wohnungsmarkt entlasten, da hier bezahlbarer Wohnraum entsteht. Der Neubau der Städtischen Bühnen stellt unsere Kulturlandschaft besser auf. Die geplante Multifunktionshalle bedeutet mehr Sicherheiten für den Profisport in Frankfurt. Mit dem Erzieherinnenzuschlag haben wir eine bedeutende Wertschätzung für den Beruf umgesetzt. Aber auch für den ÖPNV haben wir viel getan, einmal was die Preise für Einzelfahrten und Kindertickets angeht, aber auch was die Erreichbarkeit angeht, etwa durch die Verlängerung der Linie U4.

Gab es Entscheidungen, die Mut erfordert haben – und bei denen Sie heute sagen: Es war richtig?

Ich glaube, dass Mut nicht ganz das richtige Wort ist. Aber eines habe ich schon während meiner politischen Arbeit während

ich manchmal den Blick für die hohe Lebensqualität. Ich finde, wir sollten uns nicht kleiner machen als wir sind.

Wenn wir in fünf Jahren wieder zusammensitzen: Woran würden Sie merken, dass Frankfurt auf dem richtigen Weg ist?

Das würde sich vor allem daran bemerkbar machen, dass wir zum einen weiterhin ein



Oberbürgermeister Mike Josef im Gespräch mit dem DER FRANKFURTER.

des Studiums gelernt, in der ich mich vor allem gegen die Einführung der Studiengebühren eingesetzt habe: Prägende Entscheidungen funktionieren in der Regel nicht ohne Widerstand. Demokratie ist immer ein Kampf um unterschiedliche Interessen und die Organisation von Mehrheiten. Und oft ist es eben nicht so, dass immer alle an einem Strang ziehen, selbst dann, wenn man sich im Kern einer Sache einig ist. Politik bedeutet, Entscheidungen zu treffen, sie zügig umzusetzen und dafür Verantwortung zu übernehmen.

starker Wirtschaftsstandort sind und zum anderen weiterhin eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Eine starke Wirtschaft sichert die soziale Stadt. Und natürlich ist auch ein wichtiger Faktor, dass wir bei den bereits beschlossenen Projekten, egal ob nun im Bereich Infrastruktur, Kultur oder auch Schulen, essenziell vorangekommen sind.

Welche Themen werden die Stadt in den kommenden Jahren besonders fordern – und stärken?

Eine besondere Herausforderung wird es, den Spagat zwischen wirtschaftlicher Stärke und sozialem Zusammenhalt hinzubekommen. Deswegen fassen wir immer wieder Beschlüsse, die für mehr Chancengleichheit sorgen, insbesondere für Kinder und Jugendliche: Das letzte Krippenjahr ist kostenlos, außerdem haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freien Eintritt in unsere Museen und den Zoo sowie bis 14 Jahre in unsere Schwimmbäder. Frank-

Wo haben Sie bewusst neue Wege eingeschlagen?

Insbesondere im Bahnhofsviertel sind wir neue Wege gegangen. Wir haben wichtige Entscheidungen getroffen, um die Sicherheit im Allgemeinen, aber auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen zu erhöhen. Mittlerweile gibt es eine gute Kooperation von Stadtpolizei und VGF mit DB, Landespolizei und Bundespolizei. Wir haben eine Waffenverbotszone eingeführt, Kameras installiert und Reinigungsintervalle erhöht. Wir sind natürlich noch nicht da, wo wir sein wollen, aber es gibt eine spürbare Verbesserung, insbesondere in der Kaiserstraße und der Münchener Straße.

INTERVIEW
von Beate Tomann



furt muss eine lebens- und liebenswerte Stadt bleiben.

Welches Projekt liegt Ihnen persönlich besonders am Herzen – und warum?

Mir liegt der Erzieherinnenzuschlag besonders am Herzen. Erzieherinnen und Erzieher verrichten eine unglaublich wichtige Arbeit. Dafür haben sie sich auch mehr Gehalt verdient. Wichtig war mir insbesondere, dass wir nicht nur Lippenbekenntnisse machen, sondern den Menschen eine spürbare materielle Wertschätzung geben. Erzieherinnen und Erzieher leisten einen wesentlichen Beitrag für das Gelingen in unserer Stadt und dafür verdienen sie eine Anerkennung. Und: Mehr Geld heißt auch, dass wir bessere Chancen haben, offene Stellen zu besetzen.

Beenden Sie bitte diesen Satz: In zehn Jahren steht Frankfurt für ...

... Offenheit und Internationalität. Das ist ein essenzieller Teil unserer Identität. In Frankfurt darf der Mensch einfach Mensch sein, unabhängig davon, welchen Glaubens, welcher Herkunft oder welchen Geschlechts jemand ist.

Das Gespräch führten Normann Schneider, Verlagsleiter, und Beate Tomann, Redaktionsleiterin.

FOTOS: BEATE TOMANN

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de



apotheke prime
APP Download
Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
Gesundheitskarte ans Handy halten
Rezept senden
Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.



Marc Schrott

Apotheker

Impfschutz bei Erkältungen?

Warum können wir uns gegen Erkältungen eigentlich nicht impfen lassen? Teilweise geht das tatsächlich – z.B. bei der Corona Impfung hat man das erreicht. Aber nur 10-15 Prozent der Erkältungskrankheiten sind durch diese Impfungen abgedeckt. 50 Prozent der Erkältungen werden durch Rhinoviren verursacht und für die wird an neuen mRNA-Impfstoffen geforscht. Das Problem ist aber, dass es bei den Rhinoviren weltweit über 150 Stämme gibt. Sie sind ganzjährig aktiv. Im Winter sind die Schleimhäute oft ausgetrocknet und so besonders empfindlich. Atemwegsinfekte sind bei Erwachsenen 2-4-mal pro Jahr normal. Kinder erwischt es bis zu 10 Mal. Die Symptome sind oftmals mild, deshalb nehmen wir die Infektion nicht immer wahr. Diese Anzahl ist aber unbedenklich. Zu den Rhinoviren und den Coronaviren kommen noch die RSV-Viren (RSV) und die Adenoviren. In den Symptomen ähneln sich die Erkrankungen. Der Übertragungsweg ist unterschiedlich und neben der klassischen Tröpfchenübertragung sind insbesondere die Adenoviren sehr widerstandsfähig auf Oberflächen. Eine Schmierinfektion ist so über einen Zeitraum von 4 Wo-

chen möglich. Die häufigste Form der Ansteckung ist aber der Weg über die Atemluft in Form einer Tröpfcheninfektion.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

„Wein meets Tapas“

VIP-Event erstmals öffentlich!

FRANKFURT/ LIEDERBACH (RED) | Die exklusive Reihe „Wein meets Tapas“, bislang als stilvolles VIP-Event bekannt, öffnet sich erstmals einem breiten Publikum. Die Premiere der öffentlichen Ausgabe findet am 11. März 2026 in der atmosphärischen Rote Mühle statt – eine Location mit charmantem Ambiente und mediterranem Flair.



Begleitet wird der Abend von Sommelier Carlos Schöning, Inhaber der WineBank Frankfurt. Er präsentiert sorgfältig ausgewählte spanische Weine, die perfekt auf verschiedene Tapas-Variationen abgestimmt sind. Neben dem Genuss erhalten die Gäste spannende Einblicke in Rebsorten, Anbauggebiete und Besonderheiten der Weine.

„Wein meets Tapas“ versteht sich als Erlebnis für alle Sinne – für Weinliebhaber, Tapas-Fans und alle, die einen stilvollen Abend in geselliger Atmosphäre verbringen möchten.

Der Ticketpreis beträgt 49 Euro inklusive aller Weine, Tapas und Wasser. Verkostete Weine können vor Ort erworben werden.

Große Cash Back Aktion

Vom 26.02. bis 07.03 im Skyline Plaza

GALLUS (PM) | Begleitend zum Start in den Frühling lädt das Skyline Plaza seine Besucher mit einem attraktiven Special zum Extra-Shopping ein. Vom 26.02. bis 07.03. können Kunden ihre tagesaktuellen Kassenbons sammeln, an der Kundeninformation vorlegen und einen Centergutschein erhalten. Pro Tag und Kunde wird ein Gutschein ausgegeben. Insgesamt können in den zwei Wochen Gutscheine im Gesamtwert von 15.000 Euro abgeholt werden.

Die Staffelung ist dabei

Folgende:

– für einen Einkaufswert ab 50 € erhält der Kunde einen 5€ Centergutschein

– für einen Einkaufswert ab 100 € erhält der Kunde einen 10€ Centergutschein

– für einen Einkaufswert ab 150 € erhält der Kunde einen 15€ Centergutschein

– für einen Einkaufswert ab 200 € erhält der Kunde einen 20€ Centergutschein

Center Manager Olaf M. Kindt zur Aktion: „Mit dem Cash Back-Geschenk wollen wir unseren Kunden den Frühlingsstart versüßen und einen besonderen Anreiz bieten, die Frühlingsgarderobe aufzupeppen. Auch ein Besuch der Dachterrasse lohnt sich bei steigenden Temperaturen immer.“

MARKTPLATZ

www.der-frankfurter.de

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen, Zustand egal auch mit Mängel
Tel. 0174/6004673

Frau Friedrich sucht und kauft
Pelze, Zinn aller Art, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Haushaltsauflösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber aller Art, Bernstein, Leder und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelin, Teppiche, Porzellan, Krüge, Möbel, Gardinen, Tischdecken, Uhren.
Kostenlose Beratung und Anfahrt bis 100 km sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% diskret, Barabwicklung vor Ort.
Mo.-So. 7.30-21.00 Uhr
Tel. 069 - 34 87 58 42

Seriöser Käufer sucht:
Antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan, Bücher, Uhren, Gemälde, Bierkrüge, Design, Kunst etc. ☎ 0163 6909267

Frau Steinbach kauft an,
Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Alt, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Schmuck, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschen-uhren, Armbanduhr, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostel. Beratung und Anfahrt sowie Werteschätzung.
++ zahle absolute Höchstpreise ++
++ 100% seriös, 100% diskret ++
zahle alles bar vor Ort ++ Mo.-So. von 8.00 - 21.00 Uhr, auch an Feiertagen
☎ 069 - 66 05 94 93

Kaufe Autos
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln, Zustand egal. Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157 / 91 68 006
0177 / 31 05 303

Goldhaus Obertshausen

VERTRAUEN IST GOLD WERT!
Ihr Partner für den Ankauf von Wertgegenständen:

- Gold
- Schmuck
- Silber
- Uhren
- Münzen
- Barren
- Antiquitäten

Seit über 20 Jahren Ihr Experte vor Ort!

Holger Honig | Tel.: 06104 9531315
Bahnhofstraße 58 | 63179 Obertshausen
Mo.-Fr. 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.goldhaus-obertshausen.de

Herr Thomas kauft an Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Silberbesteck, Bernstein, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen auch Haushaltsauflösungen, kaufe auch Zahngold, Bruchgold und Goldschmuck sowie Modeschmuck, kostenlose Beratung und Werteschätzung. Zahle Höchstpreise, 100 % seriöse und diskrete Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 8-20 Uhr ☎ 06074/8456604

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Alles komplett aus einer Hand!
Innenausbau • Trockenbau • streichen • fliesen • Bad komplett • 25 Jahre Erfahrung • zuverlässig
☎ 0172 / 67 18 159

Frau Bach kauft: Leder- und Lammfelljacken, Pelze, Nerze aller Art, Silber, Silberbesteck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Uhren, Münzen, Musikinstrumente, Modelleisenbahn, Kleidung, Goldschlagger, Tennisschläger, Schreib- u. Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Zinn, Teppiche, Brücken, Krüge, Bernstein, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich 7:30 - 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 59772692



BMW Z8 Roadster(E52) - Sammlerzustand- EZ 07/2000, 23.750 km, 294 kW (400 PS), Benzin, Schaltgetriebe, 2 Hand, Silber Metallic, HU 05/2026! Innenausstattung mit Schwarzleder! 100.000 Euro. Tel.: 0176 - 27 50 54 27
E-Mail: vinko2002@web.de

KFZ-ANKAUF

WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND

PKW BUSSE GELÄNDEWAGEN WOHNMOBIL UNFALLWAGEN MOTORRAD

ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD

EINFACH & SICHER!
Jederzeit erreichbar (Montag - Sonntag)!

☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111

A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Oldtimer, Wohnwagen/ -mobile, Traktoren, Bagger.
Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal)
Sofort Bargeld! Jederzeit erreichbar.
Telefon: 06158 / 60 86 988 • 0173 / 30 87 449

Kaufe Motorräder alle Marken, alle Modelle, Quad, UTV, Chopper, Enduro, Beiwagen, E-Roller oder E-Bikes. Auch mit Mängel oder Unfall. Bitte alles anbieten. Zahle bar.
Tel.: 0173 / 30 87 449 • 06158 / 60 86 991

SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise – sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
Tel.: 06258 / 50 89 921 • 0151 / 718 723 06

Kaufe alle Wohnwagen, Wohnmobile, Traktoren, Bagger, Anhänger, Baumaschinen, zahle bar und Höchstpreise!
Tel.: 0151 / 718 723 06 • 06258 / 50 89 921

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE • GITTER • TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore • Drehkreuze
- Schranken • Türen • Pfosten
- Sicherheitszäune • Tore
- Mobile Bauzäune • Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen • Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

Aleph Art als Gastgalerie im Sofitel

Zeitgenössische Kunst im Dialog mit dem French Art de Vivre

INNENSTADT (RED) | Die Aleph Art Gallery startet eine neue Kunstkooperation mit dem Sofitel Frankfurt Opera und ist dort künftig als Gastgalerie vertreten. In einem repräsentativen Bereich der Hotelloobby entsteht ein Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst, Architektur und dem „French Art de Vivre“. Den Auftakt bildet ab 4.3.2026 eine Ausstellung mit Werken der jungen internationalen Künstlerin Oliwia Kacprzak sowie des deutsch-armenischen Malers Karen Shahverdyan. Kacprzaks Serie „States of the City“ setzt sich in gestischer, von New York und Jackson Pollock inspirierter Malweise mit emotionalen Zuständen des urbanen Lebens auseinander. Bewegung, Rhythmus und psychologische Atmosphären prägen ihre Arbeiten. Shahverdyan verbindet die Technik der Alten Meister mit zeitgenössischen Themen. Seine hyperrealen, subtil surrealen Bildwelten oszillieren zwischen Vertrautem und Unheimlichem und laden zur Reflexion über Realität und Fiktion ein.



„A flying umbrella in a glass“ ein Glasobjekt in mehreren Schichten von Karen Shahverdyan. FOTO: ALEPH ART GALLERY

BEILAGEN-HINWEIS
Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen:

alldrink GETRÄNKEFACHMARKT
fressnapf Netto Marken-Discount
XXX Lutz
LIDL
Kaufland
brocksche Apotheke
REFORMHAUS Herrmann
DOUGLAS
JYSK
PENNY mylager.de
toom! alte apotheke
Scandinavian Sleeping & Living
E-center HERKULES
nahkauf
BAUHAUS
BAUMARKT
KÜCHENAKTUELL
EDEKA

Große Namen, starke Botschaften beim 55. Ball des Sports

Europas größte Benefizveranstaltung im Sport – Gala und Tanz in der Festhalle

FESTHALLE (RED) | Beim 55. Ball des Sports der Stiftung Deutsche Sporthilfe kamen am 21. Februar in der Frankfurter Festhalle zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft zusammen. Europas größte Benefizveranstaltung im Sport stand ganz im Zeichen der Unterstützung deutscher Spitzensportlerinnen und -sportler.

Rodel-Olympiasieger Max Langenhan dankte der Sporthilfe für die langjährige Unterstützung auf dem Weg zu seinen Goldmedaillen. Auch Olympiasieger Oliver Zeidler hob hervor, wie wichtig die Stiftung als verlässliche Konstante unabhängig von wirtschaftlichen Schwankungen sei.

Jürgen Klopp, Mitglied im Sporthilfe-Aufsichtsrat, unterstrich die Bedeutung einer umfassenden Förderung, die auch die berufliche Laufbahn nach der Sportkarriere einschließt. Der Ball sei ein zentrales Treffen aller Förderer und Athleten.

PwC Deutschland verlängerte auf der Gala die Partnerschaft als Nationaler Förderer von 2020 bis 2030. Der Sporthilfe-Vorstand dankte allen Gästen und Partnern für ihr Engagement und blickte mit Zuversicht auf die kommenden internationalen Großereignisse.

Mit der „Goldenen Sportpyramide“ wurde Biathlon-Legende Fritz Fischer ausgezeichnet. Er bezeichnete den Preis als „etwas ganz Besonderes“, da hier nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch Persönlichkeit und Charakter gewürdigt würden.

FOTOS: ENRICO SAUDA



von links Jürgen Klopp, Franziska van Almsick und Christian Seifert



Niko Kappel und Mathias Mester



Heiner Brand und seine Frau Christel



Matthias Steiner beim Eröffnungstanz



Maria Riesch mit Christian Sewing und Johannes B. Kerner



Goldene Sportpyramide für Fritz Fischer



Blick in den „Speisesaal“



Lottofee Franziska Reichenbacher mit ihrem Mann Alfred Schneiberg



von links: Alexander Wehrle, Bernd Reisig, Franziska van Almsick und Christian Seifert



Der Flipper Olaf mit seiner Tochter Pia Malo



Maria Riesch (links) mit Ella und Heiner Kamps



Jürgen Klopp und Sebastian Rode



von links: Ilona und Michael Groß mit Ann Kathrin Linsenhoff



Stefan Schulte, FraPort-Chef, mit seiner Frau.

WorldTour-Elite beim Radklassiker

19 Top-Teams und deutschen Hoffnungsträgern am Start

FRANKFURT/ESCHBORN (RED) | Der Radklassiker Eschborn-Frankfurt bleibt auch 2026 ein Höhepunkt im internationalen Kalender und bildet traditionell den Abschluss der Frühjahrsklassiker. Für das Rennen am 1. Mai haben 19 Teams zugesagt, darunter 16 World-Tour-Mannschaften sowie die drei bestplatzierten ProTeams

der Vorsaison. Angeführt wird das Feld von Titelverteidiger Michael Matthews (Jayco AlUla). Auch die früheren Sieger Maxim Van Gils (Red Bull – BORA – hansgrohe) und Søren Kragh Andersen (Lidl-Trek) kehren zurück. Lidl-Trek plant zudem mit prominenten Fahrern wie Lennard Kämna. Mit UAE Team Emirates – XRG

reist eines der stärksten Teams im Peloton an. Aus deutscher Sicht steht besonders John Degenkolb (Team Picnic PostNL) im Fokus. Weitere Topteams wie INEOS Grenadiers, Soudal Quick-Step, Visma | Lease a Bike und Alpecin-Premier Tech versprechen ein hochklassiges Rennen auf dem selektiven Taunuskurs.

Gold, Silber und Bronze erstmals für Frankfurt!

Bobteams mit starken Olympia-Ergebnissen

CORTINA D'AMPEZZO/FRANKFURT (NOSCH) | Für Frankfurt fiel die Bilanz sehr positiv aus. Eintracht-Athleten und in Frankfurt trainierende Sportlerinnen prägen die Wettbewerbe. Gold für Laura Nolte und Deborah Levi. Das Duo, das in Frankfurt lebt und trainiert. Adam Ammour gewann Bronze im Zweierbob. Der für Eintracht Frankfurt startende Bobpilot sicherte sich damit seine erste olympische Platzierung auf dem Podium. „Wir haben uns das hart erarbeitet“, sagte Ammour nach dem Rennen. Nolte und Levi bestätigten ihren Favoritinnenstatus. Nach Gold bei den Spielen 2022 ist es der zweite olympische Titel für die Anschieberin Levi und die Pilotin Nolte. Mit Silber im Monobob und Gold im Zweierbob zählt Laura Nolte zu den erfolgreichsten Athletinnen der Spiele. Die in Frankfurt lebende und trainierende Bobpilotin bestätig-

te damit ihre Favoritinnenrolle. Nolte hob nach dem Wettbewerb vor allem die Atmosphäre hervor: „Bei der Siegerehrung waren so viele Leute von uns da.“ Adam Ammour verpasste im Viererbob eine weitere Medaille nur knapp. Gemeinsam mit Issam Ammour und Joshua Tasche belegte das für Eintracht Frankfurt startende Team Rang vier. Im abschließenden Lauf fehlten lediglich 0,04 Sekunden zum Podium. Ammour analysierte im Anschluss selbstkritisch: „Am Ende waren es vier Hundertstel. Wir haben überall ein bisschen Zeit liegen lassen.“

Bei der Siegerehrung betonten die Athleten die Bedeutung des Teams und ihres Umfelds. Der Erfolg unterstreicht die Rolle Frankfurts als Trainingsstandort im deutschen Bobsport, sowohl bei Eintracht Frankfurt als auch im Leistungsumfeld der Goldmedaillengewinnerinnen.



FOTO: PRIVAT

Gaming als Zukunftsfaktor

Massif Games Convention bringt Branche und Stadt zusammen

INNENSTADT (RED) | Frankfurt rückt die Games-Branche ins Zentrum der Innenstadt: Vom 25. bis 28. März 2026 findet die zweite Massif Games Convention (MGC) statt – mit Stationen im Massif Central in der Bethmannstraße und im Massif E in den ehemaligen E-Kinos an der Hauptwache. Gaming ist für die Region längst ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: Rund ein Fünftel des bundesweiten Branchenumsatzes wird im Rhein-Main-Gebiet erwirtschaftet.



v.l. Lutz Kessler, Stephanie Wüst, Maik Schlißkowitz, Prof. Will Weber und 2 Vertreter der Sport-Gaming-Szene. FOTO: BT

Mitinitiator Professor Wilhelm Weber betont den offenen Ansatz der Convention: Sie richte sich an neugierige Entdecker ebenso wie an Branchenprofis – und ausdrücklich auch an Skeptiker. Ziel sei es, Vorurteile abzubauen und sichtbar zu machen, welche Innovationskraft, Arbeitsplätze und interdisziplinären Chancen die Games-Industrie bietet. Games seien Treiber für Technologie, Bildung und Stadtentwicklung.

Rund 30 Indie-Studios präsentieren Prototypen, hinzu kommen Panels, Workshops, eine 24-Stunden-Game-Jam sowie Sim-Racing- und Exergaming-Formate. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Trendthema „Phygitalisierung“, also der Verbindung von digitaler und physischer Welt. Bereits am 20. Februar diskutieren Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst, Prof. Weber und Branchenvertreter über Förderstruk-

turen, Sichtbarkeit und Wachstumsperspektiven. Wüst unterstreicht die Bedeutung für den Standort: Frankfurt sei einer der leistungsstärksten Games-Standorte Deutschlands. Die Convention solle Talente vernetzen und der Branche die nötige öffentliche Präsenz verschaffen. Mit Retro-Flippercup und Phygital-Turnieren wächst die MGC weiter – und macht Gaming mit in der City erlebbar.

Heimatzeitung mit Herz

www.der-frankfurter.de

Die Erbegemeinschaft – Eine Interessengemeinschaft zur Vernichtung von Vermögen?

Erben mehrere Personen, spricht man von einer Erbegemeinschaft; sie ist eine Zwangsgemeinschaft, die prinzipiell auf Auseinandersetzung, also auf Verteilung des Vermögens, ausgelegt ist. Aber gerade das ist mitunter nicht einfach. Oft ist der Nachlass nicht (leicht) teilbar, es gibt unterschiedliche Vorstellungen, etwa über die Bewertung, und emotionale Aspekte sind bei den Erben mehr oder weniger stark ausgeprägt. Unkenntnis in rechtlicher und steuerrechtlicher Hinsicht kommen hinzu. Aus diesem Cocktail entsteht leicht Streit selbst dort, wo vorher Einigkeit bestand. Dieser Streit kann verhindert werden; durch die rechtzeitig nach Tod erfolgte Beauftragung eines in Erb- und Erbschaftsteuerrecht versierten und mit Empathie ausgestatteten Anwalts. Der übernimmt beispielsweise die Verwaltung und Verwertung des Nachlasses und erarbeitet einen Teilungsplan, als „Quasi-Testamentsvollstrecker“. Informieren Sie sich - ein erstes allgemeines Informationsgespräch ist unverbindlich und kostenfrei. Wir beraten Sie gerne.

Professionelle Vermögensnachfolge Letztwillige Verfügungen, Nachfolgeplanung, Beratung

069 / 34 87 65 23 Rufen Sie uns an m.krayer@krayer-kollegen.de www.krayer-kollegen.de Besuchen Sie uns

KRAYER & KOLLEGEN RECHTSANWÄLTE | FACHANWALT F. STEUERRECHT GRÜNEBURGWEG 119, 60323 FRANKFURT

DER FRANKFURTER Charity:

Spezialisten für starke Strömungen

Die Strömungsretter der DLRG Frankfurt

CHARITY (PH) | Der Main und die Nidda prägen das Stadtbild Frankfurts – und bringen besondere Herausforderungen für die Wasserrettung mit sich. Wenn Strömung, Hochwasser oder schwer zugängliche Ufer-



unterstützen sie die Gefahrenabwehr bei Rettungs- und Sucheinsätzen in fließenden Gewässern, sichern eigene Kräfte ab und arbeiten in unzugänglichem Gelände – etwa an Wehren, Brückenpfeilern oder überfluteten Uferzonen. Auch bei Hochwasserlagen, Evakuierungen oder als Unter-

stützung anderer Organisationen sind sie gefragt. Ob schnelle Einsatzgruppe am Mainufer oder Katastrophenschutzsinsatz: Die Strömungsretter sind eine wichtige Ergänzung im Bereich der Wasserrettung. Denn wenn das Wasser stärker wird, braucht es Spezialisten, die wissen, wie man sicher hilft – professionell, eingespielt und ehrenamtlich.

bereiche Einsätze erschweren, kommen die Strömungsretter der DLRG Frankfurt zum Einsatz. Sie sind auf stark fließende Gewässer spezialisiert und übernehmen dort Aufgaben, wo klassische Rettungsmittel an ihre Grenzen stoßen.

In der Einsatzabteilung des DLRG Bezirks Frankfurt am Main e.V. engagieren sich aktuell zwölf ausgebildete Strömungsretter: drei Kräfte der Stufe 2 und neun der Stufe 1. Sie werden grundsätzlich im Team eingesetzt und sind durch spezielle Schutzausrüstung wie Neoprenanzug, Wildwasserweste mit Panikverschluss, Helm und Wurf sack optimal geschützt.

Als Teil des 1. Strömungsrettungszugs der Stadt Frankfurt

SPENDEN SIE

Unterstützen Sie mit uns den DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.. Das Finanzamt erkennt den Vereinen aufgrund ordnungsgemäßer Vereinstätigkeit Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit zu. Damit sind alle Spenden von der Steuer absetzbar.



Spendenkonto:

DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.
Bank: Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE97 5005 0201 0000 0696 90
BIC: HELADEF1822
Oder Sie nutzen den QR-Code.



Ihre Spende mit dem **Stichwort „DER FRANKFURTER“** würde uns freuen. DANKE!

Frankfurt spart Müll

Neuer Zero Waste Guide zeigt Wege zu weniger Abfall im Alltag



Jetzt da:

Mit Hintergrundwissen, praktischen Tipps und 18 Gutscheinen von Frankfurter Initiativen und Läden.

Der neue Zero Waste Guide.

FOTO: UMWELTAMT STADT FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURT (RED) | Frankfurt geht den nächsten Schritt Richtung Zero Waste City: Im Februar 2026 erscheint der neue Zero Waste Guide – ein kompakter Ratgeber, der Bürgerinnen und Bürgern zeigt, wie sich Abfall im Alltag konkret vermeiden lässt. Ergänzt wird die Broschüre durch 18 Gutscheine nachhaltiger Frankfurter Initiativen und Geschäfte.

Rund 280.000 Tonnen Haushaltsabfälle fallen jährlich in Frankfurt an. Ein erheblicher Teil davon ließe sich durch bewussteren Konsum, Wiederverwendung und bessere Trennung reduzieren. Genau hier setzt der Guide an. „Es geht nicht um radikale Veränderungen, sondern

um kleine Schritte, die in der Summe Großes bewirken können“, betont Klima- und Umweltdezernentin Tina Zapf-Rodríguez.

Herausgegeben vom Umweltamt der Stadt und dem oekom Verein bündelt der Ratgeber Hintergrundwissen, praktische Tipps und lokale Anlaufstellen. Inhaltlich orientiert er sich an den „5 Rs“ der Abfallvermeidung: Refuse, Reduce, Reuse, Recycle und Rot. Die Reihenfolge macht deutlich: Müll gar nicht erst entstehen zu lassen, ist der wirksamste Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz.

Der Guide zeigt unter anderem, wie Mehrwegangebote genutzt, Lebensmittelverschwendung

reduziert, Dinge repariert oder geteilt werden können. Neben der Online-Version erscheint die Broschüre im handlichen A6-Format in einer Auflage von 10.000 Exemplaren und wird kostenfrei ausgegeben – unter anderem an der Insel für Klima und Nachhaltigkeit auf der Hauptwache, in Bürgerämtern und Bibliotheken.

Hintergrund ist die 2025 gestartete Zero Waste-Kampagne der Stadt. Ziel ist es, den Restmüll pro Kopf von derzeit 205 auf 120 Kilogramm jährlich zu senken. Der Zero Waste Guide ist ein weiterer praktischer Baustein dieser langfristigen Strategie.

Neuer Verein wird altes Friedhofsgebäude wiederbeleben

Gründungsversammlung am 7. März 2026

Als Kleinod am historischen Ortsrand prägt die ehemalige Trauerhalle am südlichen Eingang des Friedhofs das Bild von Zeilsheim. Das seit einiger Zeit leerstehende Gebäude an der Welschgrabenstraße wurde zuletzt als Wohnhaus genutzt.

„Es wäre doch zu schade, wenn es einfach seinem Schicksal überlassen oder gar abgerissen würde“, dachten Nathaly Simonis und Claudia Gau und holten nach ersten positiven Gesprächen mit dem zuständigen Grünflächenamt circa ein Dutzend weitere Interessierte mit ins Boot: Gemeinsam wollen sie eine Stätte der Begegnung, Erinnerung und Kultur schaffen und

nennen sie „ANKER Raum“.

Ihr wesentliches Ziel ist, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, um die Liegenschaft zu erhalten und zu nutzen. Erste Aufgabe dieses Vereins wird sein, mit der Stadt einen Vertrag zu schließen, um Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für die künftige Nutzung vorzunehmen.

„Wir wollen einen attraktiven Ort etablieren, der den Friedhof aufwertet und seine Nutzung respektvoll einbezieht.“ sind sich die Initiatoren einig. „Gesprächsangebote, Lesungen oder Vorträge können das Gebäude wiederbeleben. Für Friedhofsbesucher und Trauernde kann

es zum Treffpunkt werden“ beschreiben die Vereinsgründer ihre ersten Vorstellungen. Um notwendige bauliche Maßnahmen umzusetzen freuen sie sich über viele helfende Hände und finanzielle Unterstützung.

Damit erste Pläne möglichst bald realisiert werden können, laden die Ideengeber zur Gründungsversammlung für den Verein „ANKER Raum Zeilsheim“ ein. Am 7. März 2026 ab 15 Uhr stellen sie in der neuen Trauerhalle am Steinkopfweg ihr Projekt vor. Interessierte und weitere Aktive, die dem Verein beitreten und sich handwerklich oder organisatorisch engagieren möchten sind herzlich willkommen.

Kandidatencheck im Skyline Plaza am 7. März

Spitzenkandidaten diskutieren vor der Kommunalwahl in Frankfurt

FRANKFURT (RED) | Im Skyline Plaza Frankfurt findet am Samstag, 7. März, ab 15 Uhr der „Kommunalwahl – Kandidaten-Check“ statt. Die Veranstaltung bietet allen Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, sich vor der Kommunalwahl in Frankfurt am 19. März über Positionen, Prioritäten und politische Schwerpunkte der Frankfurter Spitzenkandidaten zu informieren. Das Format kombiniert Live-Talk, Quiz-Elemente sowie eine offene Zuschauer-Fragerunde. Moderiert wird die Diskussion von der Journalistin Jasmin Schülke, Journalistin und Medienmacherin.

Auf dem Podium vertreten sind Kandidatinnen und Kandidaten verschiedener Parteien und Wählervereinigungen. Für die CDU nimmt Dr. Nils Kössler teil, Spitzenkandidat seiner Partei in

Frankfurt. Die SPD wird durch Kolja Müller repräsentiert, der kommunalpolitische Schwerpunkte unter anderem in den Bereichen Wohnen und soziale Teilhabe setzt. Für die FDP diskutiert Stefanie Wüst, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing. Bündnis 90/Die Grünen entsenden Dr. Katharina Knäcker als Spitzenkandidatin. Die Bürger Für Frankfurt (BFF) werden durch Mathias Pfeifer vertreten. Für Die Linke nimmt Michael Müller teil. Ebenfalls auf dem Podium sitzt Thomas Bäppler-Wolf für die Wählergruppe Die Frankfurter.

Der Kandidaten-Check versteht sich als Informations- und Diskussionsangebot. Ziel ist es, den Wähler und Wählerinnen eine vergleichende Orientierung zu ermöglichen und Impulse für die eigene Meinungsbildung zu geben.

Die Teilnahme ist kostenlos und für Jedermann.

- CDU – Dr. Nils Kössler
Spitzenkandidat der CDU Frankfurt und langjährig kommunalpolitisch engagiert.
- SPD – Kolja Müller
Spitzenkandidat der SPD Frankfurt mit thematischen Schwerpunkten unter anderem in den Bereichen Wohnen und soziale Stadtentwicklung.
- FDP – Stefanie Wüst
Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing der Stadt Frankfurt.
- Bündnis 90/Die Grünen – Dr. Katharina Knäcker
Spitzenkandidatin der Grünen Frankfurt.
- Bürger Für Frankfurt (BFF) – Mathias Pfeifer
Vertreter der kommunalen Wählervereinigung BFF.
- Die Linke – Michael Müller
Kommunalpolitischer Vertreter der Linken in Frankfurt.
- Die Frankfurter – Thomas Bäppler-Wolf
Spitzenkandidat der Wählergruppe Die Frankfurter.

KOMMUNALWAHL KANDIDATEN-CHECK

ALLE SPITZENKANDIDATEN BEIM LIVE-TALK, QUIZ UND ZUSCHAUER-FRAGERUNDE.

SAMSTAG, 7.3.
AB 15 UHR

DIESE KANDIDATEN SIND DABEI:

- **Stefanie Wüst**
FDP
- **Michael Müller**
DIE LINKE
- **Dr. Katharina Knäcker**
Bündnis 90 GRÜNE
- **Mathias Pfeifer**
Bürger für Frankfurt BFF
- **Thomas Bäppler-Wolf**
DIE FRANKFURTER
- **Dr. Nils Köbler**
CDU
- **Kolja Müller**
SPD

MODERATION:

- **Jasmin Schülke**

SKYLINE
PLAZA
SHOPPING